

Nutzungskonzept für ehemalige Grundschule Kleinnaundorf

Oktober 2014

überarbeitet Dezember 2018

überarbeitet Mai 2021



Vom Heimatverein G-Haus Kleinnaundorf e.V.
und Ortschaftsrat Kleinnaundorf

Zur Historie des Gebäudes

- erbaut 1893 von Gemeinde und Bergarbeitern des Freitaler Kohlebeckens, die sich dann in Kleinnaundorf ansiedelten,
- erste Schule dieser Architektur in Sachsen,
- Referenzbau für viele weitere Schulen in Sachsen,
- 1893-2002, (109 Jahre Schulbetrieb)
- 2002 Schließung des Schulbetriebes,
- Ab 2002- Mai 2014 Kindergarten die „Wurzelzwerg“,
- 2016/2017 Auslagerung Grundschule Wurgwitz
- 2018/ 2019 Auslagerung drei 5.Klassen (60 Schüler) Gymnasium Wilsdruff,
- 2020 Verlängerung Mietvertrag für Gymnasium Wilsdruff
- 2020 wieder Neueinrichtung KiTa vorübergehend im EG und teilw.1 OG bis Juli 2022



Bedeutung der Schule für die Menschen im Ort

- Charakter einer Schule hat große Dimension, sie führt Menschen zusammen und verbindet sie innerhalb eines Ortes.
- Das Gebäude stellt nicht nur einen materiellen, sondern einen ideellen Wert dar.
- Übergroße Mehrheit der Einwohner hat diese Schule besucht und dadurch unauslöschliche Erinnerungen gesammelt die im Laufe des Lebens immer wieder als Verbundenheit mit Ihrer Schule zum Ausdruck bringt, das zeigt sich besonders durch das Interesse an vielen Klassentreffen, die 50 Jahre und länger aus der Schule sind.
- Kleinnaundorfer Einwohner errichteten im Schulsaal ein Heimatmuseum (ungewöhnlich für kleine Ortschaften) und arbeiteten die Geschichte von Kleinnaundorf auf.
- Großes sehr wertvolles Wandbild gibt Einblick in die Geschichte nach 1945, erstellt vom Ehrenbürger der Stadt Freital, Hr. Prof. Gottfried Bammes.
- Turmuhr auf der Schule wurde in liebevoller Kleinarbeit von Kleinaundorfer Bürger kostenlos neu hergestellt und repariert.

Zum Konzept

- **Vom Leer stand zum
Multiplen Haus**



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten

- Erstellt in Kooperation von Heimatverein G-Haus Kleinnaundorf e.V. Ortschaftsrat und vielen Kleinnaundorfer Bürgern

- Der demographische Wandel führt in weiten Regionen Deutschlands zu einer stetigen Überalterung und damit zum Problem des zunehmenden Mobilitätsverlustes dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe. Demgegenüber steht die zunehmende Zentralisierung von Dienstleistungen auf kommunaler Ebene durch Gemeindereformen, aber auch in der Grundversorgung wie Einkaufszentren, Supermärkte, Ärztehäuser, Sparkasse, Post etc. Der Verlust einer kleinteiligen Infrastruktur hat die Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen aus dem öffentlichen Leben zur Folge.

Das Multiple Haus ist der zentrale Ort für Dienstleistung und Nachbarschaft



- Das multiple Haus ist die Antwort auf verlorengegangene Infrastruktur und dient somit der Erhöhung der Lebensqualität in ländlichen Regionen. Vorrangig soll dafür aufgelassene Bausubstanz genutzt werden, z.B. Gemeindehäuser, Schulen, Bahnhöfe oder Profanbauten

Das Multiple Haus



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright eb.architekten

- ist eine ökologisch und wirtschaftlich vertretbare Antwort auf die vielschichtigen Problemfragen, welche die zunehmend eingeschränkte Mobilität einer anderen Gesellschaft im ländlichen Raum aufwirft, und eine Lösung insbesondere für kleine Gemeinden, um leer stehende Gebäude zu aktivieren und flexibel zu nutzen. Das Multiple Haus ist modern und zeitgemäß, da es innovative Ideen unserer Zeit wie das „Sharing“, also Teilen, oder das „Coworking“ adaptiert.

Im Multiplen Haus



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten

- können die Nutzungen täglich wechseln:
am Montag kommt der Arzt, am Dienstag berät die Sparkasse, am Mittwoch hilft die Physiotherapeutin, am Donnerstag kommt die Friseurin und am Freitag werden Lebensmittel verkauft und abends und am Wochenende gibt es Kaffeeklatsch, Skatabend, Tanz, Chor und Internetkurse
- Die fehlende Mobilität der Anwohner wird ersetzt durch die Mobilität und den zentralen Anlaufpunkt der „Dienstleister“. Nach dem Prinzip des „Carsharing“ teilen sich die Dienstleister und sonstige Nutzer über Grundmiete und Nutzungsgebühren das Haus.

„Alte Dorfschule m.H.“



- Durch den einfachen Zusatz m.H. im Namen wird ein Gebäude als Multiples Haus regional und überregional identifizierbar, behält aber trotzdem seine Identität und zeigt Geschichte. Ziel der Platzierung dieses Labels ist zum einen der hohe Wiedererkennungswert und Werbewirksamkeit, zum anderen aber auch der Wiederholungseffekt und die Bildung eines überregionalen Netzwerkes.

Die Idee des Multiplen Hauses



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten

- wurde vom Büro rb architekten entwickelt und im Rahmen der Forschungsinitiative “ Zukunft Bau“ des Bundesbauministeriums bis zur Ausführungsreife ausgearbeitet. Dieses Büro hat bereits fünf Dörfer (2014) am Stettiner Haff umgesetzt
- Weitere Infos unter [www.multiples-haus .de](http://www.multiples-haus.de)

:

gefördert durch



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

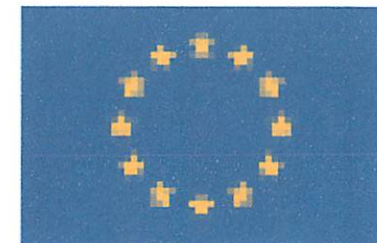


Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Freistaat  Sachsen
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft



Das Konzept



- Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen das erstellte Konzept, das in vielen Gesprächen mit Kleinnaundorfer Bürgern und dem überaus erfolgreichen Workshop vom 27.Juni 2014 mit über 60 Kleinnaundorfer Bürgern erstellten Wünsche und Vorstellungen.
- 2018 u.2019 und 2021 hat Ortschaftsrat und Heimatverein das aktualisierte Nutzungskonzept weiterhin bestätigt

Schule Kleinnaundorf- „Multiples-Haus“

Barrierefreies - Gemeinschaftshaus



Mit Dachterrasse auf dem dahinterliegenden Ersatzneubau mit Blick auf das Landschaftsschutzgebiet

1
Boden-
Mit Turm-Uhr

Hier entsteht das barrierefreie neue Heimatmuseum
(mit Kaltwäschemangel, Turmuhr und Glasvitrinen Modelle)
(Alternativ wäre Ausbau zu Wohnraum zur Vermietung möglich)

Ziel:
-Wiederbelebung verloren-
gegangener Infrastruktur
-Erhöhung der Lebensqualität
in ländlicher Gegend
-Nutzung Wechsel im
Tagesrhythmus siehe 5/6/7
-unsere Schule behält Ihre
Identität und zeigt Geschichte

Räume 5/6/7 könnten
multiple Räume werden,

2x Bänke auf dem Hof
rund um die alten Linden

Raum für Händler
z.B. Bäcker, Fleischer,
Obst + Gemüse, usw.

z.B.-Tischlerarbeiten
-Basteln an der Seifenkiste
-Maler-Raumgestaltung
-Brennofen

2. Gemeinde – schwester, Kinderarzt Physiotherapie, Tagesmutter	3. Foto & Design, Max Liebscher	4. Yoga, Physiotherapie für Kinder, Erwachsene & Senioren, gegfls. Festvermietung
7. VA-Raum 1 Verkehrsteilnehmer- Schulung, Trödelmarkt Hochzeiten, Schulein- führung, Jubiläen,	6. VA- Raum 2 Mit 2 mobilen Trenn-wänden Klassentreffen, Computerraum, Senioren	5. VA-Raum 3 Ortschaftsrat Vers.raum, Messen, Wahllokal, Jugendweihe , Konfirmation,
8. Dorfladen mit Post und Paketannahme Händler der Region bieten Ihre Ware an	Treppenhaus- Gestaltung Übern. durch die Bürger d. Ortes	9. Vereinsraum Heimatverein mit Kids- Club (Carrera, Modelleisenbahn, Billard) m. Wendeltreppe ins Bistro
11. Alter Werkraum: Kinder-und Familien- holzwerkstatt Lernen in Workshops das Handwerk der „Alten“	Haupteingang Treppe Heizung	10. Heimatverein/Jugendclub: Cafe, Bistro, Pub m.sep Eingang, kleine Bücherei, Skatturnier, Darts

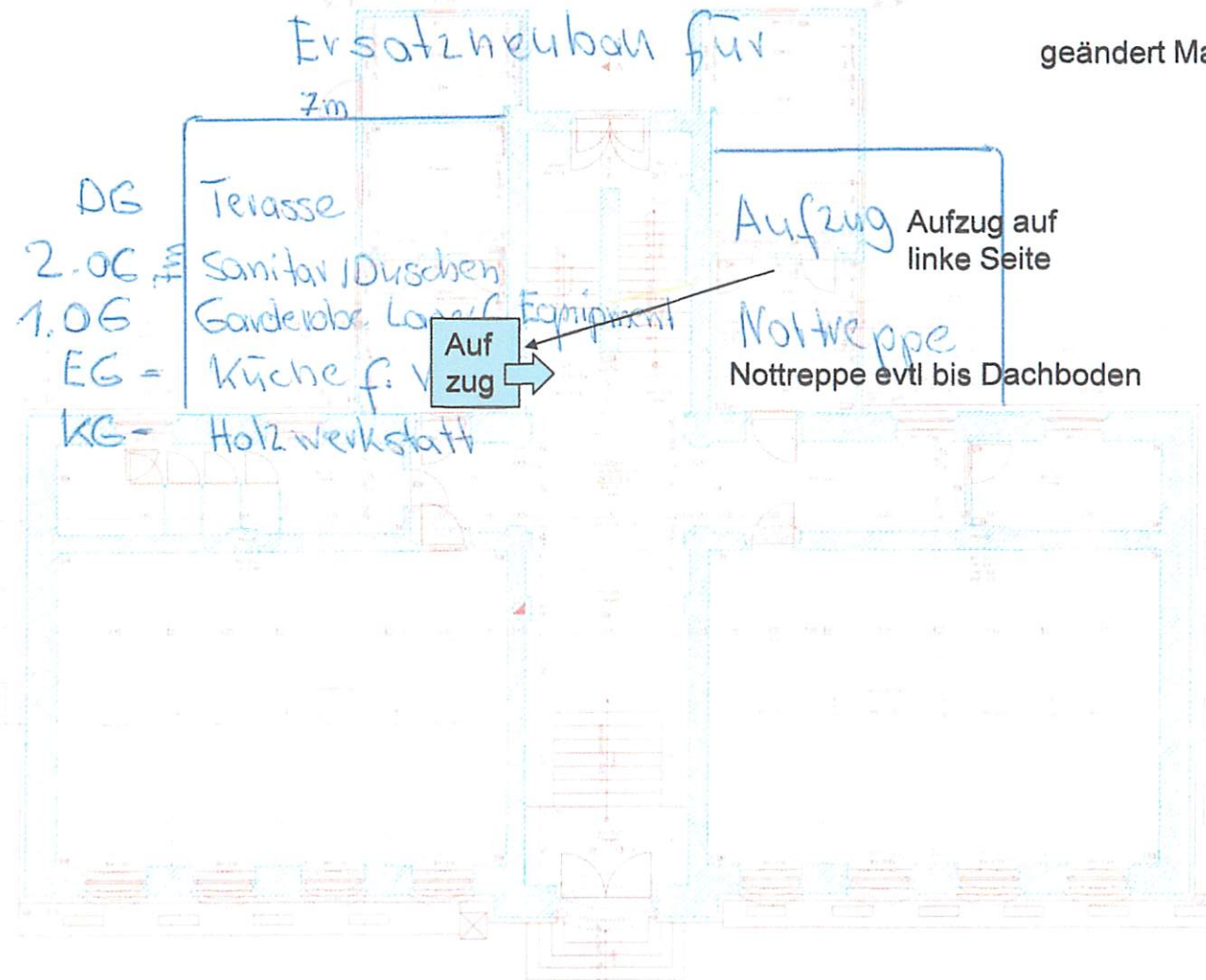
Diese Etage soll zwei mobile
Trennwände erhalten, gr. Raum
f. Messen, Trödelmarkt, Eisenb.
u. Ausstellungen

für z.B. Kaffee und
Kuchen mit
Sonnenterrasse /
Gartenbereich mit
angrenzendem öffentl.
Spielplatz

Grundriß KG/EG mit Ersatzneubau

17.12.18

geändert Mai 2021



Ersatzneubau linke Seite

- Auf der linken hinteren Seite entsteht der etwa 7m x 7m Ersatzneubau mit der:
- Im Keller befindlichen Kinder- und Familienwerkstatt
- Im EG für den Küchentrakt um die Bewirtschaftung bei Festen und Feiern im 1.OG abzusichern.
- Im 1.OG für Garderobe und Lagermöglichkeiten für Präsentationsequipment.
- Im 2.OG Sanitärräume Toiletten und Duschen für die VA-Räume im 1.OG,

Ersatzneubau rechten Seite

- Auf der rechten hinteren Seite befindet sich die Not-bzw. Rettungstreppe die um eine Etage (Dachboden) erhöht werden müsste.

Wie soll das alte Schulhaus zukünftig genutzt werden?



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten

- **Kellergeschoss rechts:**
- Nach den Vorstellungen der Kleinnaundorfer Bürger entsteht im rechten Teil des Kellergeschosses ein Café, Bistro, Pub o. dgl. mit Einbindung einer kleinen orts- und regionalgeschichtlichen Bücherei für alle Kleinnaundorfer Bürger und seine interessierten Gäste als Ort der Zusammenkunft und des Austausches. Bewirtschaften wird dies z.B. der Jugendclub vom Heimatverein „G-Haus“ e.V. Zielführend hierfür wäre eine Wendeltreppe in die darüber liegenden Vereinsräume im Erdgeschoss.
- Im Sommer besteht die Möglichkeit zum Verweilen im Garten der Schule, wo Kinder auch die Möglichkeit haben, den anliegenden öffentlichen Spielplatz zu besuchen.

Kellergeschoss links:



- Im linken Teil des Kellergeschosses entsteht eine Kinder- und Familienwerkstatt, in der Eltern mit ihren Kindern (oder größere Kinder auch allein unter Aufsicht eines Erwachsenen) kleine, mittlere oder große Bastelräume wahr werden lassen können. Dabei soll auch der Bau von Seifenkisten mit Blick auf die überaus erfolgreichen stattfindenden Großveranstaltungen im Sommer jeden Jahres forciert werden.
- Jedes Kind, welches etwas formt, gestaltet, aufbaut oder entwickelt, erlebt sein persönliches Können im greifbaren Produkt. Die häufig gemachte Erfahrung des „Ich kann!“ ist die Basis weiterer Motivation und Anstrengungsbereitschaft zur Vorbereitung auf das Leben.
- Auch diese Bastelwerkstatt wird vom Heimatverein „G-Haus“ e.V. betreut und durchgeführt.

Erdgeschoss links:



- Hier soll ein Dorfladen der Zukunft 2.0 entstehen, 24 h geöffnet und einer Poststelle Einzug finden, wo auch Händler ihre regionalen Produkte anbieten können.

Erdgeschoss rechts:



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten

- Im rechten Teil des Erdgeschosses sollen bescheidene Vereinsräume des Heimatvereins „G-Haus“ Kleinnaundorf e.V. entstehen, die im wesentlichen der Heimat- und Vereinspflege sowie einem Archiv dienen. Optimaler Weise sind die Vereinsräume per Treppe mit dem darunterliegenden Café/Bistro/Pub verbunden.
- Optional auch als Erweiterung des Dorfladen möglich.

1. Obergeschoß:



- Genauer gesagt Raum 5,6 und 7, stehen als Versammlungs- (Einwohnerversammlung/ Wahllokal u. dgl.), Ausstellungs- oder Veranstaltungsfläche zur Verfügung und sollen durch zwei mobile Trennwände in drei einzeln vermietbare Kleinräume unterteilt werden können. Diese Räumlichkeiten können an Dritte z.B. für Schuleinführungen, Jugendweih-, Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern u. dgl. vermietet werden, was an die einst im Gemeinschaftshaus bestehenden Möglichkeiten anlehnt, welche auch heute noch sehr oft seitens der Bürger nachgefragt werden. Auch das Einmieten von Yogagruppen, Physio- und Ergotherapie, Tanzklubs u. dgl. ist vorgesehen. Wichtig hierbei ist, durch das Öffnen der mobilen Trennwände eine Großveranstaltung mit 190 Personen durchführen zu können.

2. Obergeschoss rechts:

- Im Obergeschoss rechts (Bammes-Wandbild)
- Vorgesehen zur festen Vermietung zur Deckung der BK vom Heimatverein, optional auch als Museum denkbar,

2. Obergeschoß mitte:

- *Hier entsteht ein Fotostudio wo u. a. Pass- und Bewerbung oder auch Familienfotos entstehen.*

2. Obergeschoß links:

Hier entstehen Praxisräume für, z.B.
Gemeindeschwester, Kinderarzt,
Physiotherapie

Dachgeschoss:



- Im Dachgeschoß entsteht ein großes Heimatmuseum mit Kaltwäschemangel, Turmuhr sowie 2 große Glasvitrinen die das Profile des Kleinnaundorfer OT den 50-iger Jahren widerspiegelt.
- Wichtig hierbei ist der Dachausbau,
- Regelmäßige Führungen sind vorgesehen

Bei diesem Konzept haben mitgewirkt:



Das Multiple Haus. Die neue Dorfmitte.
copyright rb architekten

- Ortschaftsrat Kleinnaundorf
- Ortschronist Bernd Peschel
- Heimatverein G-Haus Kleinnaundorf e.V.
- Rudolf Hupfer, Historie Schule
- Planungsbüro Wätzig und Koch
- Ingenieurbüro Gert Garbe Dresden
- ca. 60 Kleinnaundorfer Bürger

•

Für die Umbau Maßnahmen müsste für folgende Gewerke eine Kostenschätzung gemacht werden:

Dacheindeckung
Tischlerarbeiten Fenster
Aufzug
von Keller bis Dachetage
Dachausbau
Wendeltreppe
KG rechts in EG
Ersatzneubau hinten links
Abbucharbeiten 1.OG
Einzug von Stahlträger 1. OG
Einbau zwei mobiler Trennwände
Sanitär Gegenseite 1.OG
Erhöhung Außentreppe
Maler Innenputz
evtl. Heizungsinstallation
(erneuerbare Energie, Förderprogramm)